

# Sah ein Knab ein Röslein stehn

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Melodie: Heinrich Werner (1800–1833)

Satz: Engelbert Humperdinck (1854–1921)

1. Sah ein Knab ein Röslein stehn, Röslein auf der  
 2. Kna - be sprach: „Ich bre - che dich, Rös - lein auf der  
 3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös - lein auf der

4  
 Hei - den, war so jung und mor - gen - schön,  
 Hei - den!“ Rös - lein sprach: „Ich ste - che dich,  
 Hei - den. Rös - lein wehr - te sich und stach ei - gu - ig kein

8  
 nah zu sehn, sah len Freu - - den.  
 denkst an mich, und nicht lei - - den.“  
 Weh und Ach, 'musst' - - ben lei - - den.

11  
 - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf -

